Nächste Veranstaltung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1956)**

Heft 35

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

linge dieser Werkstatt sind die Habaner Töpfer zu betrachten, die sich noch im XVIII.—XIX. Jahrhundert mit der Herstellung von Krügen befassten.

Lange war die Keramik ein vernachlässigtes, stiefmütterlich behandeltes Gebiet der heimatlichen Kunstforschung. Und doch hat die ungarische Keramik — wie auch ausländische Kenner bestätigen — in ihrer volkstümlichen Variation sehr kunstvolle, in Stil und Kolorit durchaus selbständige, durch ihren ungezwungenen Eindruck vollendete Stücke geschaffen.

(B. Révai, in Therapia Hungaria IV 1955)

XIII. Neuaufnahmen

im II. Quartal 1956 (Abschluss 31. Mai 1956)

Direction du Musée Céramique de Sèvres, Sèvres-France.

Messrs. Christie, Manson & Woods Ltd. 8 King Street, St. James', London.

Frau Simone Egger, Zuchwilerstrasse 2, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Herr Oskar Egger, Zuchwilerstrasse 2, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Herr Max Rutishauser, Schloss Herblingen (SH), eingeführt von Frau Schneli.

Herr Dr. H. F. von Tscharner, Lerbermattstrasse 34, Wabern (BE), eingeführt von Hrn. Dr. Wyss.

Mr. Jean Nicolier, 7 Quai Voltaire, Paris, eingeführt von Frau Bernheim.

Herr Dr. K. Glutz-Blotzheim, Segetzstrasse 9, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Schwester Lisbeth Bossel, Albisstrasse 109, Zürich, eingeführt von Hrn. Abegg.

Frau Dr. Marie-Louise Décoppet, Susenbergstrasse 7, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Schübeler.

XIV. Nächste Veranstaltung

Die Herbstversammlung unserer Gesellschaft findet am 30. September im Bad Attisholz bei Solothurn statt. Vorgesehen ist ein Vortrag aus dem Gebiete der Keramik des 18. Jahrhunderts und der Besuch des Blumensteinmuseums in Solothurn. Die entsprechenden Einladungen gehen den Mitgliedern rechtzeitig zu.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern ferner den Besuch der Ausstellung «Cinque siècles de Céramique Allemande» in Cannes (22. Juni bis 31. August 1956).

Dr. Robert Wyss bereitet ein Werk vor über die Winterthurer Keramik und bittet um Mitteilung vom Standort von Winterthurer Öfen und Geschirren. Adresse: Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.

Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1; Paul Schnyder von Wartensee, Luzern; Museggstrasse 30; Walter A. Staehelin, Bern, Neubrückstrasse 65.